

# Mailand: «Abendmahl» in neuem Glanz

*Leonardos Meisterwerk restauriert*



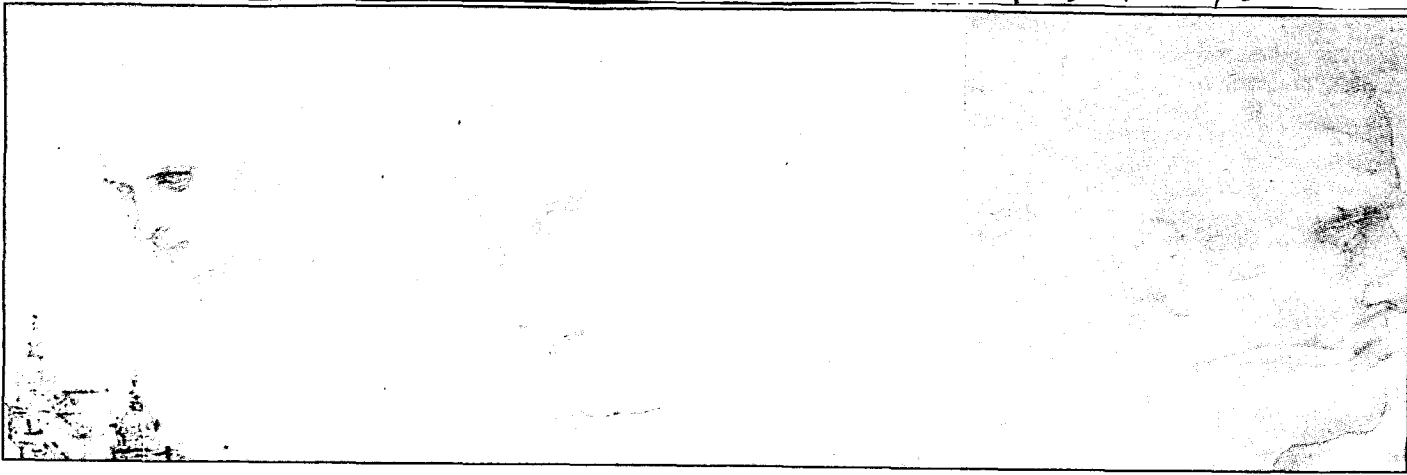
WB. 23.4.02/1

*Die Apostel Bartholomäus, Jakobus der Jüngere und Andreas: Vor der Restaurierung (links) und nach der Restaurierung (rechts).*

Nach 21 Jahren Restaurierungsarbeiten ist das 1495 bis 1498 von Leonardo da Vinci geschaffene «Abendmahl» im Esssaal des einstigen Dominikanerklosters neben der Kirche Santa Maria delle Grazie in Mailand nun wieder zugänglich gemacht worden. Hauptziel dieser sehr schwierigen Restaurierung war es, möglichst viel von der ursprünglichen Farbgebung Leonardos freizulegen — ein Ziel, das in erstaunlichem Ausmass erreicht worden ist. Das weltberühmte Gemälde, Vorbild unzähliger Künstler, präsentiert sich heute in wirklich neuer Gestalt. Es ist ein Besuch im nahen Mailand wert. Das «Abendmahl» breitet sich an der gesamten Nordwand des erwähnten Refektoriums aus. Leonardo, der 1482—1499 und wieder nach 1506 vorübergehend mehrmals in Mailand weilte, hat sein Werk in Tempera auf zweifach aufgetragener Kalkgrundierung gemalt. Diese Technik sollte sich leider nicht bewähren.

Hätte der Meister die klassische Freskomalerei — das Malen in frischen, feuchten Putz — angewandt, wäre der Zustand seines «Abendmahls» mit grosser Wahrscheinlichkeit besser, als dies heute der Fall ist. Das 1495 von Donato Montorfano an der Südwand des gleichen Essraumes gemalte Fresko-Kreuzigungsbild ist vergleichsweise





Vorstudie Leonardos zum Kopf des Jakobus des Älteren (Royal Library Windsor Castle/England).

viel besser erhalten. Dass das «Abendmahl» anlässlich der Bombardierung von Kirche und Kloster Santa Maria delle Grazie im Jahre 1943 keinen noch grösseren Schaden nahm, ist ein wahres Wunder.

### «Einer wird mich verraten...»

Das «Abendmahl» stellt jenen Augenblick in der Leidensgeschichte Christi dar, in dem Jesus sagt: «Einer unter euch wird mich verraten.» Leonardo zeigt, wie die zwölf, in Dreiergruppen angeordneten Apostel über die Worte des Herrn in Erstaunen und Aufregung geraten sind. Die Jünger sitzen alle auf der gleichen Tischseite — der Ver-

räter mitten unter ihnen und nicht, wie dies in anderen Darstellungen üblich ist, auf die andere Tischseite verbannt. Die an den Tischenden gemalten Dreiergruppen erscheinen etwas nach vorne gerückt. Die Ankündigung Jesu löst verschiedene Reaktionen aus. Die linke Gruppe mit Bartholomäus, Jakobus dem Jüngeren und Andreas blickt z. B. angestrengt zu Jesus herüber. Die rechte Gruppe mit Matthäus, Judas Thaddäus und Simon Zelotes liegt in eifrigem Gespräch unter sich.

Über der Tischgesellschaft schuf Leonardo in Illusionsmalerei eine flache, eine Verlängerung des Raumes andeutende Kassettendecke. Und Jesus sitzt

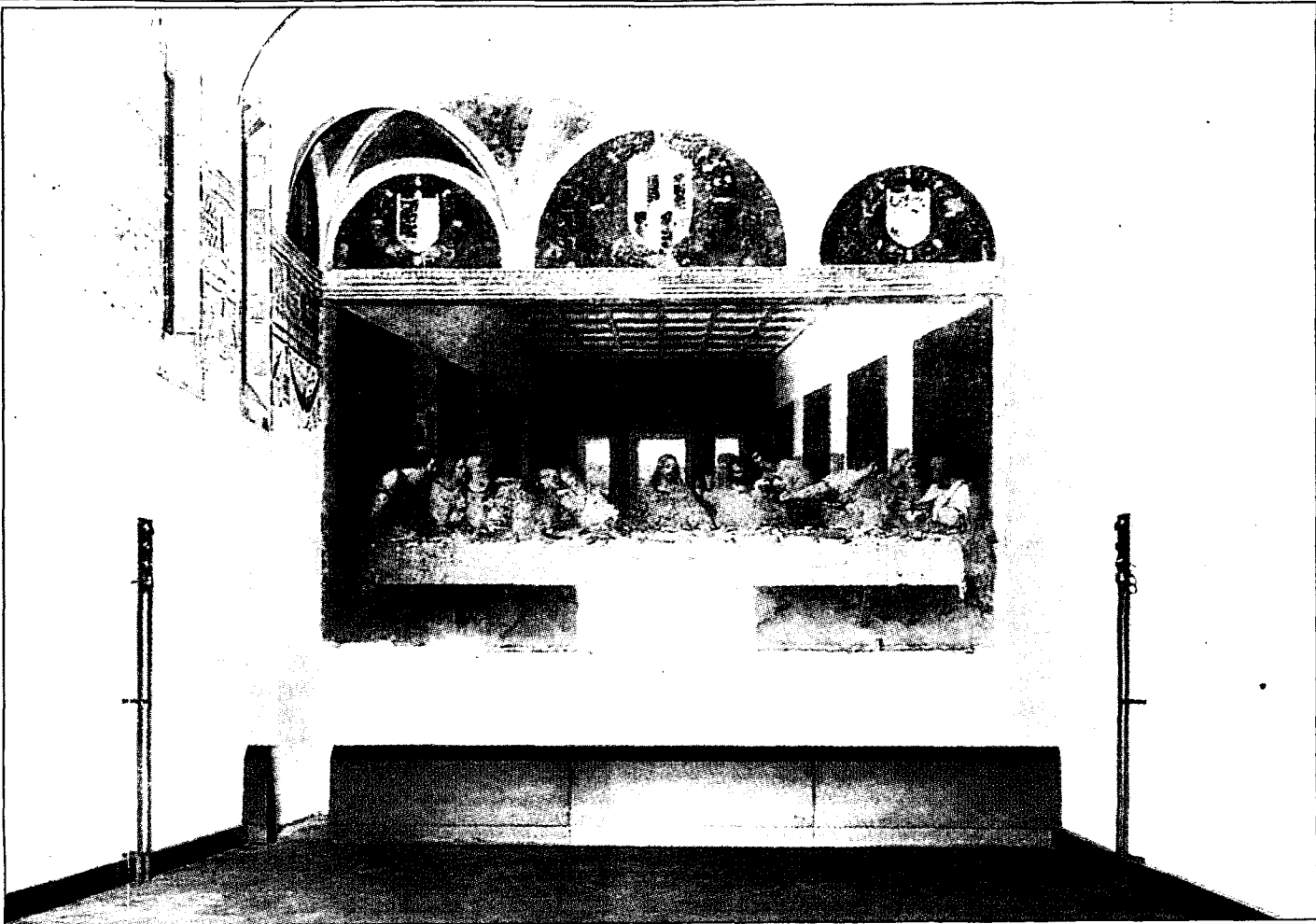
in vollendeter Ruhe im perspektivischen Fluchtpunkt des Gemäldes. Sein Kopf ist, die Rauntiefe andeutend, etwas kleiner als die Häupter der Apostel. Unter dem Abendmahlstisch erkennt man auch noch die Füße der Jünger. Die Füße Jesu sind vermutlich einer Türe zum Opfer gefallen, die man hier einfach rücksichtslos ausbrach. In den Lünetten über dem Abendmahlssaal erscheinen Wappen der herzoglichen Familie von Mailand, unter anderem jenes des Ludovico Sforza.

### Neun Restaurationen

Leonardo hat sein «Abendmahl» sehr sorgfältig vorberei-

tet. Davon künden seine in England (Royal Library Windsor Castle) und in Paris aufbewahrten Zeichnungen der Apostel-Charakterköpfe. Leider zeigten sich schon um 1515, zwanzig Jahre nach der Fertigstellung des Gemäldes, Schäden, deren Ursache man in der Feuchtigkeit der Mauer vermutete. So begannen alsbald «Restaurationen», bis heute neun an der Zahl. Es fanden Übermalungen in Tempera, Gouache und auch in Öl statt.

Restauratoren kratzten alsbald wieder weg, was die vorangehenden Zeiten aufgetragen hatten. Zur Zeit Napoleons benutzte man den Raum als Stall, 1801 stand er auch unter Wasser. Erst



Das restaurierte «Abendmahl»-Gemälde im klimatisierten Refektorium neben der Kirche Santa Maria delle Grazie.

im letzten Jahrhundert stellte man chemische und physikalische Untersuchungen an, die nach Entfernung von Schmutz, Schimmel und nach Abtragung von Übermalungsschichten zum heutigen Zustand geführt haben, bei dem Leonardos ursprüngliche Farben — so weit sie nicht unwiederbringlich verloren sind — dem Ganzen wieder Glanz geben. Heute sind, von Leonardos Farbgebung gut unterscheidbar, Fehlstellen mit Aquarellfarbe ergänzt worden. Man hat so ein neues Gemälde vor sich, das trotz erlittener Schäden fasziniert. Es liegt in einem diffusen, teils durch drei Fenster des Raumes einfallenden, geradezu mystischen Licht. Verschwunden sind die pastosen dunklen Farbaufträge und der Schmutz früherer Zeiten. Sichtbar geworden ist ein Kunstwerk, das die schöpferische Kraft und den Geist des Genies Leonardo da Vinci in freudiger Leichtigkeit und Farbigkeit wiedergibt. Ob die soeben beendete Restauration eine dauernde Sicherung dieses zum kulturellen Welterbe zählenden wunderbaren Gemäldes bedeutet, wird sich erst weisen müssen.

ag.

Öffnungszeiten des «Cenacolo» an der Piazza Santa Maria delle Grazie 2:  
Dienstag bis Sonntag, 8.15 bis 18.45 Uhr. Vorbestellung der Eintrittskarten ist unerlässlich:  
Tel. 0039/02 89 42 11 46.



*Apostelgruppe in Jesu Nähe (von links): Thomas, Jakobus der Ältere und Philippus.*

VB. 23.4.02/3